

Herr Danner informiert – Ombudsperson der Erstaufnahme in Baden-Württemberg

[Thema 1: Herr Danner stellt sich und die Ombudsstelle vor]

Überschrift: Kommunikation ist wichtig.

Bild Herr Danner

Zur Person: Klaus Danner, 69 Jahre, lebt im Schwarzwald. Der pensionierte hochrangige Polizeibeamte ist seit acht Jahren ehrenamtlich als Ombudsperson für Einrichtungen der Erstaufnahme tätig.

Welche Funktion hat eine Ombudsperson bei der Planung der neuen Erstaufnahmeeinrichtung (EA) im Gewerbepark Breisgau?

Als Ombudsperson bin ich nicht nur Ansprechpartner für Geflüchtete. Ich bin Mittler zwischen Geflüchteten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtungen und der Bevölkerung. Entscheidend ist, dass diese sensible Aufgabe in den Händen einer Person liegt, die unabhängig von Weisung und Kontrolle agieren kann.

Was ist die Ombudsstelle? Wofür ist eine Ombudsperson zuständig?

Im Jahr 2015, als die Flüchtlingszugänge hochgeschwungen sind, hat die Landesregierung eine Ombudsstelle mit einer ehrenamtlich tätigen Ombudsperson mit einer Geschäftsstelle und zwei hauptamtlichen Kolleginnen eingerichtet. Sonst wäre das für die Ombudsperson im Ehrenamt gar nicht „handelbar“: Anfordern von Stellungnahmen und Unterlagen, Kontaktaufnahme mit weiteren Stellen, Terminvereinbarungen... Wir sind eine Hilfs- und Unterstützungsstelle. Baden-Württemberg ist das einzige Bundesland, das sich so eine Stelle leistet. Ich bin zuständig für die derzeit zwölf Einrichtungen der Erstaufnahme inklusive des Ankunftsentrums in Heidelberg. Die Arbeit der Ombudsperson für die Erstaufnahme Geflüchteter wird in den einzelnen Regierungsbezirken durch je eine Ansprechperson unterstützt.

Was halten Sie von der Bürgerbeteiligung des Landes zur EA im Gewerbepark Breisgau?

Kommunikation ist nicht nur wichtig, sie ist zentral. Klar ist, dass die jeweilige Ausgestaltung auch immer von Teilen der Bevölkerung kritisiert wird. Ich habe großes Verständnis für die Sorgen und Ängste der Bevölkerung. Die Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung setzt ihr Konzept auch bei anderen Themen ein und das hat in der Vergangenheit schon mehrfach gut geklappt und zu einer höheren Akzeptanz geführt. Ich habe schon an vielen Bürgerversammlungen im Bereich der Erstaufnahme teilgenommen. Für mich ist die im Zusammenhang mit der EA Gewerbepark Breisgau gewählte Form der Bürgerbeteiligung aber auch neu. Das Konzept finde ich vielversprechend. Das Land bereitet derzeit einen Infomarkt zur EA Gewerbepark Breisgau für die Bevölkerung am 17. Oktober 2025 vor. Dort wird es zu unterschiedlichen Themen Informationsstände mit

Ansprechpartnern geben. Ziel ist es, Fragen der Besucherinnen und Besucher zu beantworten und in den Dialog zu treten. Dialog schafft immer auch Verständnis, und zwar auf beiden Seiten.

Bereits am 22. Juli 2025 hat eine vorbereitende Veranstaltung mit sogenannten Stakeholdern im Gewerbepark Breisgau stattgefunden. Hierbei wurden Themen und Fragen gesammelt, die beim Infomarkt beantwortet werden. An dieser Veranstaltung habe ich auch teilgenommen. Ich habe daraus mitgenommen, dass ein großes Interesse der Menschen besteht und sie viele Fragen haben. Hieran möchte ich anknüpfen und in meiner Funktion als unabhängige Ombudsperson mit dieser Reihe in den Amtsblättern einen Beitrag zur sachlichen Diskussion leisten. Dazu will ich im Vorfeld des Infomarktes zu ausgewählten Themen mit Verantwortlichen im Bereich Erstaufnahme sprechen. Als erstes Thema habe ich den Ausbau der Kapazitäten der Erstaufnahme gewählt, da dieses Thema bei der Veranstaltung am 22. Juli 2025 mehrfach angesprochen wurde. Als Gesprächspartnerin konnte ich die Ministerin der Justiz und für Migration Marion Gentges gewinnen.

HINTERGRUND

Die Ombudsstelle ist auch für Bürger da. Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Anliegen rund um die Erstaufnahme für Geflüchtete an die Ombudsstelle wenden – nähere Infos auf der Website des Justizministeriums, <https://jum.baden-wuerttemberg.de/de/migration/erstaufnahme>. Umfangreiche und detaillierte Informationen über das System der Erstaufnahme in Baden-Württemberg hat das Ministerium auf seiner Internetseite <https://jum.baden-wuerttemberg.de/de/migration/erstaufnahme> veröffentlicht.